

Kinder bauen großes Kreuzmosaik

Ein Künstler half bei dem Werk fürs Familienzentrum St. Johannes der Täufer.

ERKRATH (Iard) Die Vorschulkinder des Familienzentrums St. Johannes sind sich einig. Das freie Kunstschaffen hat viel Freude bereitet. Eifrig bauten sie ein Kreuz, welches bald schützend über sie wachen soll, einfach selbst.

Dem stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Bernd Roland, war die Idee zur Eigengestaltung gekommen, als er vor die Aufgabe gestellt wurde, ein Kreuz für den in Funktion gestellten Neubau zu kaufen: „Das Kreuz als Symbol des Christentums ist für uns als Katholiken von besonderer Bedeutung. Wir wollten, dass es ein wenig anspruchsvoll wird.“

Zunächst diskutierte er mit Pfarrer und Erzieherinnen darüber, ob den Kindern die Auseinandersetzung mit einer wohlmöglich schockierenden Kreuzigungsdarstellung zuzumuten sei. Man entschied sich deshalb, statt eines Kruzifixes eine einfache Kreuzform ohne den Leib Jesus als Grundmotiv zu wählen. Roland machte sich auf die Suche nach einem Experten und wurde bei dem Düsseldorfer Graubner-Schüler Wilfried Gerlach fündig.

Die Figuren sollten in die Maße des Kreuzes passen, doch inhaltlich hielt sich der Kunstlehrer zurück: „Die Kinder durften machen, was sie wollten. Da habe ich mich nicht eingemischt.“ Die lange Leine haben die kleinen Freigeister genutzt und allerhand zur Kreuzthematik



Künstler Wilfried Gerlach probiert mit Vorschulkindern des Familienzentrums St. Johannes an einem Modell die Ideen zu einem Kreuz aus.

RP-FOTO: JANICK

beitragen. Enna hat einen Engel geformt, andere haben Buchstaben, Füße oder Blumen entstehen lassen. Auch Stilblüten wie einen Hot-dog brachten die kindlichen Künstler hervorgebracht. Ob dieses Stück Eat-Art seinen Platz am Kreuz finden wird, bleibt abzuwarten.

Abdullah hat sich für seinen Beitrag von dem Film „König der Löwen“ inspirieren lassen und eine Großkatze geschaffen, der er den Namen „Simba“ gegeben hat. Nach seinem Wunsch soll Simba seinen Platz in der Mitte des Kreuzes finden. Der an der Kunstakademie ausgebildete Gerlach berichtet: „Kinder platzten oft vor lauter Kreativität. Ich lege Wert darauf, jeden dort abzuholen, wo er ist.“ Seit fünf

Jahren arbeitet er gemeinsam mit Schülern an Kunstprojekten, auch an der benachbarten Johannisschule. Dort wurden lebensgroße Figuren gestaltet.

Ein mit diesem Kreuz vergleichbares Projekt hat er noch nicht durchgeführt: „Das ist einmalig.“ An fünf Tagen hat er die Kinder technisch geführt. Als Vorarbeit hatten die Gruppenleiterin der Marienkäfergruppe Iwona Joschko und ihre Kollegin Gabriele Höger Minikreuze basteln lassen, welche die Kinder zur Erinnerung mit nach Hause nehmen dürfen. Am Samstag, 7. September, 15 Uhr, sollen die neuen Räumlichkeiten und das Kinderkreuz des Familienzentrums eingereicht werden.